Download unter www.biologiezentrum.at

Kopf neben einander in der Puppe liegen. Die Puppe ist halb so lang als der ganze Leib des sehr häufigen Schmetterlings.

Herr Tollin beabsichtigt im Jänner 1862 eine Reise nach Mauritius und Madagascar zu unternehmen, um namentlich auf letzterer Insel sich mehrere Jahre ausschliesslich mit Sammeln von Insecten, Pflanzensaamen und Landschnecken zu beschäftigen. Vorher gedenkt er noch ein Werk unter dem Titel: Icones et descriptiones Cicadinorum Africae australis, herauszugeben. Es soll in Lieferungen von je 6 Tafeln colorirter Abbildungen mit beschreibendem Text in lateinischer und englischer Sprache erscheinen; vorläufig wird es nur die drei ersten Abtheilungen der Cicadinen, nämlich die *Cicadellinen*, *Membracinen* und *Fulgorinen* begreifen, woran sich später die letzte Abtheilung, die *Stridulantia*, anreihen wird. Herr Tollin hofft in der Folge auch die *Cicadinen* von Madagascar zu bearbeiten. Ich glaube, dass es für das entomologische Publikum nicht uninteressant ist, wenn ich dasselbe sowohl auf die beabsichtigte Reise des Herrn Tollin, als auf dessen zu erscheinendes Werk hiemit aufmerksam mache.

Erfurt, im November 1860.

A. Keferstein.

Zur Fauna austriaca.

Von R. Türk.

A) Coleoptera.

Homalota spelaea Erichson, bisher nur in den krainerischen Höhlen aufgefunden, fand ich in einer Höhle am Fusse des Anninger bei Wien im Fledermauskoth. — In dem nach Hause mitgenommenen Kothe waren noch Staphylinen-Larven, aus denen sich nach kurzer Zeit noch einige Exemplare dieser Species entwickelten. — Es ist diess der erste Höhlenkäfer, der als der Fauna des Erzherzogthums Oesterreich angehörend constatirt ist und dessen Vorkommen mit Grund das Auffinden weiterer derartiger Thiere hoffen lässt. — In derselben Höhle fand sich *Quedius fulgidus* Fab. var. *bicolor* Redtenbacher, den Lederer auch mehrmals im Schelmenloche bei Baden fand.

Microrhagus alticollis Villa*) bei Dornbach unter Baumrinde gefunden.

*) Naturgeschichte der Insecten Deutschlands, Coleopteren, IV. Band, Seite 203.

Download unter www.biologiezentrum.at

Opilus pallidus Olivier, bisher aus Südfrankreich bekannt, wurde von mir im Juli im Prater auf alten Weiden gesammelt.

Lixus cylindricus Fabr., zu Ende Juli im Prater auf Sumpfwiesen mit dem Schöpfer gefangen.

B) Orthoptera *).

Blatta livida Fabr. Diese nach Fischer bereits in mehreren Gegenden Deutschlands beobachtete Art wurde von Herrn Sartorius in den steirischen Alpen gesammelt und mir freundlichst mitgetheilt.

Nochmals Lethrus scoparius und der Berliner Catalogus Coleopterorum.

Mag Herr Dr. Schaum auch wähnen, im Julihefte der Wiener entomologischen Monatschrift meine Bemerkungen über seinen Catalogus Coleopterorum abgethan zu haben, so finde ich es doch geeignet, auf seine Entgegnung folgendes zu erwiedern:

Meine Ansicht, dass es unzweckmässig sei, Synonyme und Varietäten von den Arten nur durch blosses Hineinrücken der Zeilen zu unterscheiden, ist dadurch nicht widerlegt, dass Herr Dr. Schaum von den Entomologen typometrische Kenntnisse voraussetzt. Solche können meiner Meinung nach nur von Schriftgiessern, Schriftsetzern und Druckcorrectoren gefordert werden und mit gleicher Begründung könnte Herr Dr. Schaum verlangen, dass jeder Entomologe Stecknadel-Fabrikant, Cartonnage-Arbeiter, Tischler oder Glaser sein solle.

Die weitere Einwendung, dass Klammern leicht Druckfehler veranlassen, ist auch nicht stichhältig, denn das Hineinrücken der Zeilen wird davor durchaus nicht schützen, sondern lediglich die Sorgfalt des Autors bei der Correctur. Ob endlich die Klammern jedem anderen Entomologen gerade „hässlich" sein müssen, ist sehr die Frage; mein Auge beleidigen sie durchaus nicht.

Was den von mir als *scoparius* verbreiteten *Lethrus* aus Rumelien betrifft, so erkenne ich dem Verfasser eines bloss aufzählenden Cataloges das Recht nicht zu, eine, in einem vorangegangenen anerkannt guten Cataloge aufgeführte Art ohne Grund wegzulassen; sie soll, ob sie nun dubios, oder ihr Vorkommen in Europa zweifelhaft ist, allenfalls mit der nöthigen Bezeichnung versehen, jedenfalls aber aufgenommen werden; ob Herr Dr. Schaum die Resultate meines „Privat-Tauschverkehres" kennt oder nicht, kann dabei gar nicht in Frage kommen.

---

*) Siehe die Aufsätze in Nr. 12 d. J. 1858 und in Nr. 3 d. J. 1860 dieser Monatschrift.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Türk Rudolf

Artikel/Article: Zur Fauna austriaca. 29-30